

## Wie geht es weiter?

### 1. Beteiligungsphase „Stärken, Schwächen und Ideen“ [seit November 2016]

#### Kinderbeteiligung:

Entdeckerreise - Kinder erkunden ihren Stadtteil, am 22.11.2016, ab 13:30 Uhr an verschiedenen Stationen

#### Jugendbeteiligung:

Fotostreifzüge durch den Stadtteil und Ideen-Collagen

#### Beteiligung von Eltern:

Gespräche mit Eltern der Familienzentren und weiteren Gruppen wie Elterncafés

#### Beteiligung von SeniorInnen:

Gemeinsames Seniorenfrühstück am 9.12.2016, ab 9:30 Uhr im neuen Stadtteilzentrum, und Gespräche vor Ort mit einzelnen Gruppen der Seniorenarbeit

### 2. Beteiligungsphase „Maßnahmen und Projekte“ [ab Januar 2017]

Gemeinsam mit interessierten Gruppen konkrete Ideen und Vorschläge zu bestimmten Orten, Plätzen oder Themen weiterentwickeln

### Öffentliche Foren

Information der Bewohnerinnen und Bewohner und Diskussion wichtiger Zwischenergebnisse zum FREK

#### 1. Forum „Stärken, Schwächen und Ideen“

#### 2. Forum „Maßnahmen und Projekte“ [März 2017]

#### 3. Forum „Abschluss und Ausblick“ [Juni 2017]

Das **erste Forum** findet statt am:

**Mittwoch, 30.11.2016, um 17.00 Uhr** im neuen Stadtteilzentrum, Mühlenberger Markt 1

**Weitere Termine geben wir rechtzeitig bekannt!**

Landeshauptstadt

Hannover

Stand: November 2016

## Kontakt

### Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Dr. Marion Lahner  
0511 - 168 43297  
Marion.Lahner@hannover-stadt.de

### Quartiersmanagement Mühlenberg: Ansprechpartnerinnen

Kerstin Koller  
0511 - 2620230  
Kerstin.Koller@gbh-hannover.de

Angela Draeger\*  
Angela.Draeger@hannover-stadt.de

Annette Dieckmann-Bartels  
0511 - 168 35355  
Annette.Dieckmann-Bartels@hannover-stadt.de

\*ab November 2016 neue Telefonnummer im neuen Stadtteilzentrum

### Planungsbüros: Erarbeitung des FREK und Durchführung der Zielgruppenbeteiligung

Büro für Freiraumplanung CHRISTINE FRÜH  
Roman Früh  
0511 - 497803  
info@freiraumplanung-frueh.de

KoRiS - Kommunikative Stadt- und  
Regionalentwicklung  
Jeanett Kirsch  
0511 - 59097430  
kirsch@koris-hannover.de



Soziale Stadt Mühlenberg

## FREIRAUMENTWICKLUNGSKONZEPT MÜHLENBERG – WURUM GEHT ES?

Wie kann ich mich beteiligen? Machen Sie mit!

Landeshauptstadt  
Hannover

HANNOVER

## FREK – Worum geht es?

**Freiräume im Fokus – Plätze und Spielplätze, Parks, Wiesen und Wege, Markt, Busbahnhof und Parkdecks...**

Für das Gebiet „Soziale Stadt Mühlenberg“ soll ein Freiraumentwicklungskonzept (kurz FREK) erstellt werden. Ziel ist es, den Zustand der Grün- und Freiflächen im Stadtteil gemeinsam mit allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern zu bewerten sowie Projekte und Maßnahmen zu entwickeln, um die Freiräume zu verbessern. Das FREK zeigt den Handlungsbedarf auf und enthält Vorschläge zu verschiedenen Themen und Freiräumen in Mühlenberg. Das FREK ist eine wichtige Grundlage, um Projekte auf den Weg zu bringen und den Stadtteil nutzbarer und schöner zu gestalten.



**Welche Orte sind wichtig?  
Was sind Ihre Wünsche?  
Was können wir wo verbessern?**



Von Beginn an möchte die Landeshauptstadt Hannover möglichst viele Interessierte aus dem Stadtteil am Freiraumentwicklungskonzept beteiligen. Ganz konkret gibt es in der ersten Phase der Beteiligung viele Möglichkeiten sich einzubringen:

**Ihre Meinung und Ideen sind gefragt –  
Machen Sie mit!**

Als Startschuss fand Ende Oktober mit zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stadtteilspaziergang statt.

Im ersten Forum „**Unser Mühlenberg heute - wie soll es zukünftig hier aussehen?**“ können alle Interessierten die aktuelle Situation der Freiräume und ihre Visionen in Gruppen diskutieren.

Das **erste Forum** findet statt am: **Mittwoch, 30.11.2016, um 17.00 Uhr, im neuen Stadtteilzentrum.**

## Beteiligung im Überblick



In insgesamt drei öffentlichen Foren können sich die **Bewohnerinnen und Bewohner** aller Generationen und Kulturen des Mühlenbergs einbringen. Zusätzlich werden im

November und Frühjahr weitere Veranstaltungen zur gezielten Beteiligung einzelner Gruppen und Einrichtungen aus dem Stadtteil angeboten. Zusammen mit **Kindern, Jugendlichen, Eltern** sowie **Seniorinnen** und **Senioren** möchten wir die Freiräume betrachten, um ihre Bedürfnisse und Ideen berücksichtigen zu können.

